

Dipl.-Ing. Manfred Teske
Hohelucht 85
27798 Hude

Tel.: 04408 / 982 80 80

Fax: 03222 / 159 25 22

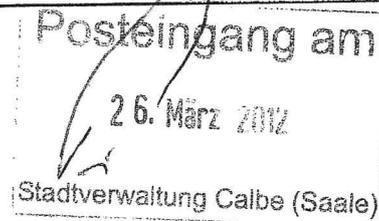
Dipl.-Ing. Manfred Teske · Hohelucht 85 · 27798 Hude

Stadt Calbe
 zu Hd. Herrn Tischmeyer
 Schlossstrasse 3

39234 Calbe

58470
 Fax: 039291 / 49-89-23

Tel.: .. / 498914



Kaufangebot Breite 42/43-Vereinbarung

Hude, 23.03.2012

Sehr geehrter Herr Tischmeyer,

nachdem ich versucht hatte, Sie telefonisch zu erreichen was bisher nicht geklappt hat, teile ich Ihnen folgendes in der o.g. Grundstückssache mit.

Mein Angebot über den Verkauf des Grundstücks Breite 42/43 in Calbe, das auch mit Ihren Mitarbeiter telefonisch ausgehandelt war lautet verbindlich:

Kaufpreis: 10.000,- € per Banküberweisung auf mein Konto, 10.000,- € als

Spendenbescheinigung für den Eigentümer/Verkäufer

Der Käufer übernimmt alle anfallenden Notar-Grundstücksumschreibungskosten in jeglicher Form und Weise auf aller jetzt und in Zukunft eventuell absehbar oder nicht absehbar anfallende Kosten des Grundstücks.

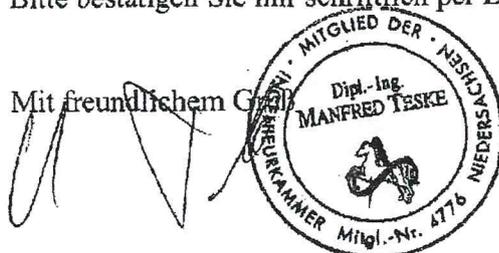
Aufgrund des günstigen Kaufpreises verzichtet die Stadt Calbe auf alle jeglicher Veranlagungsbescheide des Grundstücke wie Grundsteuer-Straßenreinigung oder sonstwede Gebühren gleich welcher Art und Weise für das Jahr 2012.

Falls der Kauf des Grundstücks nicht Zustandekommt erhält Herr Teske von der Stadt sofort eine schriftliche Benachrichtigung, damit die bisher anfallenden gestundeten Gebühren ohne Mahngebühren überwiesen werden können innerhalb von 5 Tagen.

An dieses Angebot hält sich der Eigentümer des Grundstücks 6 Wochen ab Datum dieses Schreibens gebunden. Danach ist das Grundstück wieder frei verkäuflich.

Bitte bestätigen Sie mir schriftlich per Brief/Fax diese Vereinbarung.

Mit freundlichem Gruß



Testament

Hildegard Hoffmann
Erich-Weinert-Str. 7
39240 Calbe/S.

Telefon: Calbe 41357
Vorwahl: 039291

E r ö f f n e t
am: 11.07.2000

Schönebeck
Rechtspflegerin

Mein letzter Wille

Ich wünsche eine Erdbestattung in Sarg und Totenhemd, den und das ich möglichst selbst aussuchen will ohne Totenfeier durch das Beerdigungsinstitut Walter Karlstedt, Calbe/S., Schloßstr. 43 b, auf dem Friedhof Calbe/S. in der Grabstätte meiner Eltern Amalie Hoffmann geb. Diehl und Paul Hoffmann. Mein Grabplatz ist, wenn man vor der Grabstätte steht, rechts neben der mit Kies bedeckten Mitte. Nach meiner Beerdigung kann das Grab mit einer Grabplatte, die ich auch möglichst selbst aussuchen will, durch den Steinmetz Ulrich von Barby abgedeckt werden, der auch mein Sterbedatum auf dem Grabstein einsetzen soll. Der Grabpflegevertrag mit der Gärtnerei Ingo Wieschke, Calbe/S., kann nach meiner Beerdigung sofort gekündigt werden.

Nachlass-Regelung für meinen Besitz

Ich besitze nur eine Wohnungseinrichtung in einer Mietwohnung in Calbe/S., Erich-Weinert-Str. 7 und Sparvermögen bei der Kreissparkasse Schönebeck/Elbe, Zweigstelle Calbe/S., Breite 3. Dies soll wie folgt vererbt werden.

Renditesparen an die Stadtgemeinde Calbe/S. für Verbesserung- und Verschönerungsarbeiten unserer Stadt sowie auch für Neu- oder Umbauten.

Goldenes Sparbuch an die Kinder meines Vettters Werner Diehl und von Gabi Wienand, geb. Diehl, Adresse z.Zt. unbekannt und Thomas Diehl, wohnhaft in 69151 Neckargemünd, Wildstr. 37, an Frau Anni Diehl, geb. Hildebrandt und deren Schwester Lotti Hildebrandt, beide wohnhaft in 69118 Heidelberg/N., In der Unteren Rombach 12. Jeder soll ein Drittel des an meinem Todestag bestehenden Sparbuch-Vermögens erhalten.

Girokonto 45013433 (Bankleitzahl 81053242) sowie meine Wohnungseinrichtung plus Inhalt der Schränke sollen dem gehören, der sich um eine Beerdigung und Haushalts-Auflösung bekümmert.

Der Geldbestand meines Girokontos soll von den Erben meines Goldenen Sparbuchs sobald wie möglich auf volle 30.000,-- DM erhöht werden, und zwar von jedem mit gleichem Anteil, damit der Erbe dieses Kontos alle Kosten für Beerdigung und Grababdeckung sowie sonstige Zahlungsverpflichtungen davon erledigen kann. Ab Jahr 2000 im Juno. Das Geld, das übrige bleibt, wird Eigentum des Girokonto-Erben zur persönlichen Verwendung.

Calbe/S., den 19. November 1999

Hildegard Hoffmann

Sollte an meinem Todestag einer der 3 Goldenen-Sparbuch-Erben nicht mehr am Leben sein, fällt dieses Drittel den noch lebenden Sparbuch-Erben zu, bei 2 Erben je die Hälfte dieses Drittels, bei noch einem diesem allein das ganze Sparbuch.

Heimatverein und Stadt wollen alte Hauseingänge vor dem Verfall retten

Calbes Verwaltung sucht nach Möglichkeit, Immobilie in der Breite zu kaufen

Von Thomas Höfs

Calbe • In der Saalestadt hat sich das Antlitz einiger Straßen in den vergangenen zwei Jahrzehnten stark verändert. Immer mehr alte Gebäude weichen Neubauten oder auch Restaurierungen und Sanierungen. Dabei geht unter Umständen auch ein Stück Identität der Stadt verloren. Mit so einem Fall beschäftigte sich am Montagabend der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Touristik. In der Breite, so Stadtrat und Heimatforscher Uwe Klamm, stehe die Ruine eines Hauses vor dem Zerfall. Dem Heimatforscher

geht es dabei um die noch vorhandenen Portale am dem Gebäude. Die aufwändig verzierten Portale zeigen einerseits noch ein Tuchmacherwappen. Das Innungszeichen muss einst die Stadt dominiert haben. Calbe galt als Tuchmacherhochburg.

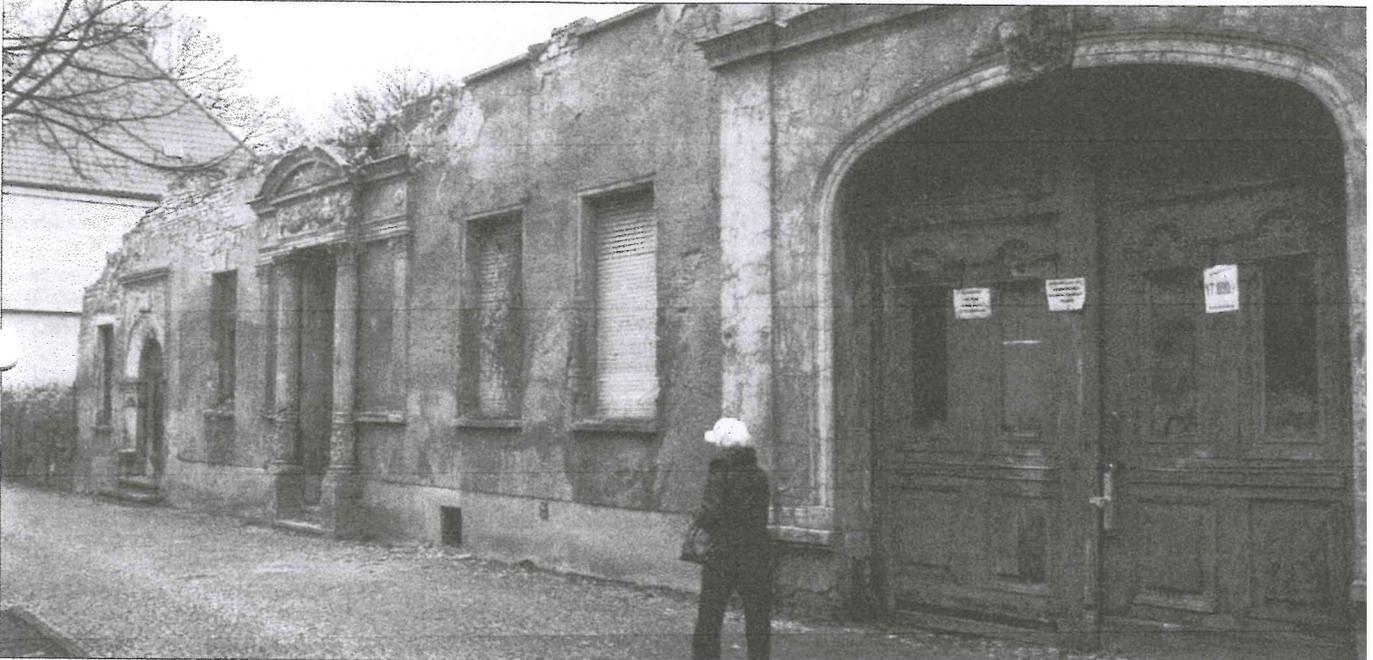
Bürgermeister Dieter Tischmeyer begrüßte die Initiative des Heimatvereins. Die Rettung der alten Portale liege ebenso der Verwaltung am Herzen, reagierte er auf den Vorstoß. Die Sanierung der betreffenden Bausubstanz könne die Stadt aus dem Erlös aus dem Verkauf des Krankenhauses

stemmen. Nur müsste die Stadt dazu die betreffende Immobilie erwerben. Der Eigentümer hat neben diversen Telefonnummern gleich sein Preisangebot an die Ruine angeschlagen. Rund 17 500 Euro verlagt er für das Grundstück. Diesen Betrag müsste die Stadt allerdings aus dem Haushalt stemmen.

Hinter den Kulissen sucht die Verwaltung bereits nach einer Möglichkeit zum Kauf des Objektes. Gefragt sei allerdings ein ganzheitliches Nutzungskonzept für das Areal. Der Heimatverein könnte sich hier die Nutzung als

Kräutergarten vorstellen, me Klamm. Zusammen mit anderen Bürgern und Unternehmen Stadt müsste die Umsetzung lingen, meinte er.

Daneben will die Verwaltung ein Ingenieurbüro mit der Sanierung der Kosten für die Sanierung der Portale beauftragen, kündigte Bürgermeister Dieter Tischmeyer an. Er wolle den Stadtrat weiter mit dem Thema beschäftigen, wenn hierzu verlässliche Zahlen vorliegen, sagte er weiter. Je über Zahlen zu sprechen sei noch zu früh, verlangt um Rücksicht.



Diese Portale wollen Stadtverwaltung und Heimatverein in der Breite erhalten. Noch sucht die Stadt nach einer Möglichkeit, die Immobilie zu erwerben. Die Sanierung dürfte finanziell machbar sein. Foto: Thomas Höfs